

März 2022



RICHTSBERG *AKTIV*

Das Magazin vom Richtsberg



Marburg feiert – Alle Infos unter: www.marburg800.de





Herausgeber:
Magistrat der Universitätsstadt
Marburg.

Redaktionsanschrift:
Bewohnernetzwerk für Soziale
Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:
Pia Tana Gatteringer
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum. Mitgewirkt an dieser
Ausgabe hat Carlotta Coda.
Die Redaktion bedankt sich
herzlich.

Seiten des Ortsbeirats:
Presserechtlich verantwortlich für
die Mitteilungen des Ortsbeirates
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:
msi – media service international
gmbh, 35043 Marburg

Titelbild: Universitätsstadt
Marburg

Auflagenhöhe
3.600 Exemplare, Verteiler: Haus-
halte, Institutionen und Geschäfte
am Richtsberg, Stadtverwaltung.
Für Inhalte und Fotos der nament-
lich gekennzeichneten Artikel sind
die Autorinnen und Autoren selbst
verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommen-
den Ausgaben:

Ausgabe 2/ 2022 am 28.4.2022

Ausgabe 3/ 2022 am 15.9.2022

Ausgabe 4/ 2022 am 10.11.2022

Die Texte sind per Email oder als
Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils
am Dienstag nach Redaktionsschluss
statt. Die Redaktion trifft sich um
19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am
Richtsberg 66 oder per Zoom, Anmel-
dung unter redaktion@bsf-richtsberg.
de. Interessierte sind herzlich eingela-
den teilzunehmen.

Anzeigenpreise:
Es gelten die Anzeigenpreise
von 2022

1 Seite 420€ · ½ Seite 220€

¼ Seite 110€ · ⅛ Seite 60€

Preise werden ohne Mehrwert-
steuer erhoben. Sie gelten bei
Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe der Stadtteilzeitung Richtsberg aktiv in den Händen halten ist bald Frühling und wir können uns auf ein Jahr mit vielen spannenden und schönen Ereignissen freuen. Das Wichtigste ist in diesem Jahr das Stadtjubiläum Marburg800! Am 28. März starten die Feierlichkeiten, danach gibt es zahlreiche Veranstaltungen: Konzerte, Feste, Lesungen aber auch Tagungen und Vorträge. Es gibt ein sehr schön gestaltetes Programmbuch, das in der Stadt an verschiedenen Stellen ausliegt.

Auch am Richtsberg werden wir feiern: zuerst mit dem Suppenfest am 26. März 2022, dann die Eröffnung des Begegnungszentrums am 30. April 2022, beides im Neubau der Marburger Altenhilfe. Im Sommer folgt dann im Juli ein großes Stadtteilstfest auf der Sudetenstraße sogar mit zwei Bühnen!

Falls Sie auf dem Stadtteilstfest am 23. Juli 2022 in irgendeiner Form mitmachen wollen, sei es mit einem Stand, einer Kunstaktion oder was Sie schon immer mal mit anderen teilen wollten, dann melden Sie sich einfach bei uns: redaktion@bsf-richtsberg.

Das gilt natürlich auch, wenn Sie einen Beitrag für die Stadtteilzeitung haben, wir freuen uns immer über eingesandte Artikel.

Ein schönes, gesundes und fröhliches Frühjahr 2022

wünscht Ihnen die
Redaktion Richtsberg aktiv

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen zu unserem Weihnachtsrätsel.

Die Redaktion hat sich besonders über die schön gestalteten Karten gefreut.

Die meisten haben richtig gezählt:

**Es waren insgesamt 11 Nikoläuse
in Richtsberg aktiv versteckt.**

*Gewonnen hat den Gutschein
Familie Güven.*

Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ für Salon Haaribo

Vielfalt am Arbeitsplatz spielt für Arbeitgeber*innen eine immer größere Rolle. Zwölf Unternehmen und Organisationen aus der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf haben sich mit ihrem Engagement im Betrieb um das Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ beworben. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hat gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow die Gütesiegel im Erwin-Piscator-Haus in Marburg überreicht.

Mit dem Gütesiegel wurden zum zweiten Mal Arbeitgeber*innen ausgezeichnet, die sich in der Region für interkulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz einsetzen.

„Vielfalt wirkt sich in allen Lebenslagen bereichernd aus“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Voraussetzung dafür ist jedoch, das Potenzial gelungener Inklusion und Integration zu erkennen und sich das als Ziel zu setzen. Dies haben Sie getan“, ergänzte der Oberbürgermeister an die diesjährigen Preisträger*innen gewandt. „Integration passiert in der Kommune, dort, wo die Menschen leben und arbeiten. Ohne Unternehmen wie Sie geht es nicht.“

„Dass wir hier so viele Unternehmen auszeichnen können, funktioniert nur, weil wir hier in der Region ein gemeinsames Bewusstsein haben“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow. Die Bedeutung des Gütesiegels sei, vor allem auch wegen der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts,



Gütesiegel_Urkunde Haaribo: Der Friseur Haaribo hat in der Kategorie der kleinen Unternehmen auch in diesem Jahr wieder einen Preis beim Gütesiegel Interkulturelle Vielfalt LEBEN gewonnen.

Foto: Freya S. Altmüller, i. A. d. Stadt Marburg

deutschlandweit in seiner Qualität einzigartig.

„Sie sind Freund*innen von Menschen mit internationaler Biografie“, sagte Sylvie Cloutier, die Vorsitzende des Ausländerbeirates zu den Gütesiegel-Träger*innen. Ihre Hoffnung sei, dass die Inklusion aller gelinge, die bisher aufgrund ihres Namens oder ihrer Herkunft Probleme auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Das Gütesiegel erhielten kreisweit 14 Unternehmen. In der Kategorie der kleinen Organisationen gewann zum zweiten Mal der Friseur Haaribo. Die Geschäftsführerin Nadine Sisamci lebt ihre Rolle als Vorbild und schafft ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, in dem sich ihre Mitarbeiter*innen – mit und ohne Migrationshintergrund –

wohlfühlen, so die Begründung der Jury. Die Mitarbeiter*innen des Friseursalons Haaribo sind regional vernetzt und ehrenamtlich stark involviert. Dabei steht das gesellschaftliche Engagement im Fokus.

Die Teilnahme am Gütesiegel „Interkulturelle Vielfalt LEBEN“ ist ein Entwicklungsprozess und auf sechs Jahre angelegt. Die teilnehmenden Arbeitgeber*innen vernetzen sich untereinander, tauschen Lösungen aus, die sich in der Praxis bewährt haben, und treffen sich bei WebLabs und jährlichen Workshops, um Themen gemeinsam zu entwickeln. Weitere Informationen gibt es unter www.marburg.de/guetesiegel-interkulturelle-vielfalt-leben.

*Universitätsstadt Marburg
Fachdienst Presse- u.
Öffentlichkeitsarbeit*

Kinder-Musik-Festival 2021, „Meine musikalische Welt“



Ende 2021 fand das Kinder-Musik-Festival „Meine musikalische Welt“ für junge Menschen im Alter von 6 bis 17 Jahren in den Räumlichkeiten des Bewohnernetzwerks für Soziale Fragen e.V., statt. Die Kulturamtsleiterin Ruth Fischer betonten die Wichtigkeit, die Musik für das Zusammenleben hat. Vor allem das Erlernen eines Instrumentes fördere und festige auf verschiedenen Ebenen die Charakterbildung der Jugendlichen. Sie dankte Rudolf Machmudov für seine Professionalität und seine liebevolle Arbeit mit Kindern.

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen jeweils zwei

Musikstücke auf der Bühne vor. Gesang, Schlagzeug, Klavier, Geige und E-Gitarre boten ein vielfältiges musikalisches Programm für die Besucherinnen und Besucher. Bewertet wurden die Teilnehmenden von einer qualifizierten Jury, bestehend aus Bernard Poulelaouen (Kultur- und Sozialanthropologe, Universität Marburg), Eduard Erlenbusch (Musiker) und Denys Okatyev (diplomierter Musikpädagoge, Dirigent, Musiker, Schulleiter der Musikschule in Frankfurt am Main). Am Ende der Veranstaltung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger feierlich bekannt gegeben:

in der ersten Altersgruppe belegte:

Adrian Grochala am Klavier
den ersten Platz

Letitia Pabst am Klavier
den zweiten Platz

Leonard Bykhovsky am Schlagzeug
den dritten Platz.

In der zweiten Altersgruppe sicherte sich:

Annelie Faber am Klavier
den ersten Platz.

Daniel Barinov am Schlagzeug
den zweiten Platz

Jonathan Grebing am Klavier
den dritten Platz

In der dritten Altersgruppe überzeugte:

Evelyn Faber am Klavier
mit dem ersten Platz

Lucien Mansueto am Schlagzeug
und

Cedric Mansueto an Bass-Gitarre
mit dem zweiten Platz

Ronja Ebke an Akustik Gitarre
mit dem dritten Platz.

Am Ende des Festivals erhielten alle Teilnehmende in feierlichem Ambiente Urkunde und Pokale. Es war ein schönes Familienfest, das uns allen so fehlte.

Rudolf Machmudov
Musikschule modern-R

Ausstellungsbesuch der internationalen Frauengruppe in Frankfurt

Am 15.01 machte sich die AG Frauen am Richtsberg mit dem Zug auf den Weg Richtung Frankfurt um gemeinsam die Ausstellung „Nennt mich Rembrandt!“ im Frankfurter Städel Museum zu besuchen. Es war ein rundum gelungener Tag mit einer interessanten Ausstellung.“

Carlotta Coda, BSF e.V.



Foto: Halina Pollum



am
Nachbarschaft Richtsberg

Das Familienunternehmen „HAMA-Supermarkt“ am Richtsberg.

Ein Interview mit Hamed Al-Sarraj.

So werden große Träume wahr. Aus einem kleinen Laden am Richtsberg gründet Hamed Al-Sarraj den großflächigen „HAMA-Supermarkt“ in den ehemaligen REWE-Räumlichkeiten Am Richtsberg 64, der eine große Auswahl an internationalen Lebensmitteln bietet. Die Redaktion Richtsberg aktiv führt ein Interview mit dem Besitzer des Familienunternehmens.

Richtsberg aktiv (Ra): Herr Al-Sarraj, Sie führen ein erfolgreiches Familienunternehmen am Marburger Richtsberg – wie kamen Sie dazu?

Herr Al-Sarraj (AS): Ich bin geborener Marburger, habe hier mehrere Ausbildungen gemacht, unter anderem als Bürokaufmann. Schon während meiner Beschäftigung habe ich gemerkt, dass ich mich gerne selbständig machen möchte. Irgendwann kam eine Gelegenheit dazu und ich habe sie ergriffen. Zunächst hatte ich einen kleinen Laden mit internationalen Lebensmitteln und im Jahr 2021 konnten wir nach der Schließung von REWE expandieren.

(Ra): Was kann man in Ihrem Supermarkt finden?

(AS): Wir haben eine große Auswahl an frischem Obst, Gemüse und Kräutern. Sie finden bei uns ein sehr reiches Sortiment an internationalen Lebensmitteln – arabische, polnische, russische, türkische und vieles andere. Wir bieten außerdem hausgemachte und regionale Lebensmittel an. Außerdem haben wir tiefgefrore-



ne Fertiggerichte, Halal-Produkte, Süßigkeiten, Haushaltsartikel und vieles mehr.

(Ra): Haben Sie auch weitere Dienstleistungen, die Sie anbieten?

(AS): Ja, natürlich. Wir haben hier vor allem eine DHL-Poststation. Man kann Waren bei uns auf Wunsch bestellen. Wir

liefern auch Einkäufe am Richtsberg aus, falls jemand persönlich nicht einkaufen kann. Es wird gerade noch saniert, aber bald gibt es eine Bäckerei und eine Halal-Metzgerei.

(Ra): Es fällt sofort auf, dass es sich um ein Familienunternehmen handelt – hilft die ganze Familie mit?

(AS): Absolut. Meine Mutter, meine Frau, meine Kinder – alle helfen mit. Es macht uns allen großen Spaß. Bald steigt auch mein Bruder in das Geschäft ein.



(Ra): Sie legen einen großen Wert auf die internationale Ausrichtung Ihres Supermarktes, nicht wahr?

(AS): Das ist unsere Philosophie. Ich möchte den Richtsberger*innen und generell Marburger*innen zeigen, wie vielfältig wir sind – wie viele Kulturen es gibt. Meine Eltern selbst sind vor 50 Jahren aus Syrien nach Deutschland gekom-

men. Aus diesem Grund liegt unser Fokus auf internationalen Lebensmitteln. Für viele Menschen ist das Einkaufserlebnis in unserem Supermarkt wie in der Heimat. Jede*r ist im „Hama“-Supermarkt herzlich willkommen!

(Ra): Vielen Dank, Herr Al-Sarraj, für das tolle Interview. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Das Interview für Richtsberg aktiv führte Vladislav Kargaplov



Schon zum dritten Mal sind die Schüler*innen der Astrid-Lindgren-Schule in den Genuss gekommen, die Prima-Klima-Show in ihrer Schule begrüßen zu dürfen. Ausgehend vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen,

Prima-Klima an der Astrid-Lindgren-Schule



getragen von der Landes Energie Agentur und dargestellt von Lakritzes Clowntheater Sigrid Fath, vereint dieses Projekt Theatergenuss, Spaß und lebendiges Lernen rund ums Thema Klimawandel und Ressourcenschutz. Aufgeregt sitzen die Kinder der A-L-S auf den Bänken und Stühlen. Im Gemeinschaftsraum, auf der Bühne, findet sich ein merkwürdiger Kasten, ähnlich einem großen Kasperletheater. Und schon geht es los. Mimi Energy stolpert auf die Bühne- mit nur einem Schuh. Der andere befindet sich in ihrer Hand. Schon die Versuche diesen Schuh „unauffällig“ anzuziehen, während sie die Zuschauer willkommen heißt, sorgt für Belustigung unter den Kindern und ihren Lehrkräften. Der freche Rabe Rudi, der regelmäßige Bruchlandungen vollführt, ein Professor mit einem unnachahmlichen Akzent und der Schulhausmeister Müller, „referieren“ in einer unglaublich sympathischen und witzigen Art über das Thema Klimawandel und Umweltschutz. Gekonnt

wechseln sich Puppenspiel und das Spiel der „echten Schauspieler“ ab. Mit großen, leuchtenden Augen und vielen Lachern verfolgen Groß und Klein das Theaterstück. Und gelernt haben die Kinder auch eine Menge. Das haben sie bei dem Quiz, welches Bestandteil des Stücks ist, mit voller Punktzahl bewiesen. Nach gut einer Stunde „fällt der Vorhang“. Das Stück ist vorbei. Es tost der Applaus. Glückliche Gesichter bei allen Beteiligten. Danke dem Lakritze Clowntheater für diese lebendige Form des Lernens. Es wäre so schön wenn ihr nächstes Jahr wieder kommt. Vielen Dank an Frau Schneider vom Klimaschutzmanagement der Stadt Marburg. Denn sie hat dafür gesorgt, dass der Eigenanteil der Schule von der Stadt übernommen wurde.

*Andrea Aldag
Astrid-Lindgren-Schule*

Zwei großzügige Spenden für die Astrid-Lindgren-Schule

Die Astrid-Lindgren-Schule hat von der Firma Finger aus Fronhausen eine großzügige Spende in Höhe von 2000 Euro erhalten.

Das Geld wurde für den diesjährigen Theaterbesuch für das Märchen „Fatima oder die Befreiung der Träume“

im Hessischen Landestheater verwendet.

Alle Kinder waren sehr begeistert von dem Märchen und kamen mit strahlenden Augen aus dem Theater. Der Theaterbesuch war in der Schule noch lange Gesprächsthema.

Die Wohnungsbaugesellschaft GWH hat der Astrid-Lindgren-Schule ebenfalls eine großzügige Spende in Höhe von 1000 € zukommen lassen.

Von dieser Spende werden neue Regale für die Schülerbücherei und natürlich auch noch neue Bücher angeschafft. Die Kinder werden über die Schülervertretung dabei mit einbezogen und können ihre „Bücherwünsche“ bei ihren Klassensprecherinnen und Klassensprechern abgeben.

Unser Ziel ist es, die Lesemotivation unserer Kinder zu stärken.

...und das geht am besten nach unserem Motto...

„Schock deine Lehrer und Lehrerinnen und lies ein Buch!“

*Claudia Herwig
Astrid-Lindgren-Schule*



Wieder da am Richtsberg: Elke Siebler leitet das Begegnungszentrum

Liebe Richtsbergerinnen, liebe Richtsberger, mein Name ist Elke Siebler und ich werde zukünftig für das Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg (BBGZ) zuständig sein. Die Eröffnung ist voraussichtlich am Samstag, 30. April, um 14 Uhr. Das BBGZ ist in den Räumen der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße 24. Dort wird es Beratungen und Tagesexkursionen geben, aber auch vielfältige Angebote wie Qigong, Lesungen und Meditation. Alle

sind dort willkommen, besonders Seniorinnen und Senioren ab 55+.

Ich freue mich auf die Kooperationen mit den Trägern der Beratungsangebote und auf die Zusammenarbeit und Vernetzung im Stadtteil. Gerne können Sie sich bei Fragen und Anregungen direkt an mich wenden: elke.siebler@marburg-stadt.de.

*Elke Siebler, Stadt Marburg,
Begegnungszentrum*





Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



Ihnen allen wünsche ich, dass Sie gesund bleiben, denn immer noch sind wir den Einschränkungen ausgesetzt, die die Pandemie verursacht.

Dennoch finden die Ortsbeirats-sitzungen - unter den strengen Hygiene-Auflagen - statt.

Im Dezember wurden die neuen Busfahrpläne durch Robby Jahnke von den Stadtwerken Marburg vorgestellt. Bis auf die Linien 2 und 6, gibt es keine Änderungen. Seit Dezember 2021 fährt die Linie 6 nicht mehr zur Hölderlinstraße, das verkürzt zwar die Fahrzeit in die Stadt, andererseits vermindert dies die Taktung der Busse in Richtung Lahnberge. Nun fährt die Linie 2 die Hölderlinstraße bzw. Fontanestraße an. Dadurch wird die Fahrt zu den Lahnbergen zwar direkt und ohne Umsteigen angeboten, aber nur noch zweimalig in der Stunde. Für viele Studierende und Angestellte, die zur Arbeit auf die Lahnberge müssen, ist das eine Verschlechterung.

Die Brückensanierung der Fußgängerbrücke über die Sonnenblickallee zur Badestube wurde beantragt und ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Brücke kann endlich wieder genutzt werden.

Jedoch bedarf die „Regenbogenbrücke“ in Höhe des Einkaufszentrums am Richtsberg, einer dringenden Sanierung des Belags. Dies war ebenfalls Thema in der Dezember-Sitzung. Hierüber haben wir schon oft im Ortsbeirat diskutiert. Es gibt immer wieder Vorfälle, dass Menschen dort fallen, sobald es regnet, friert oder schneit. Diese Situation bedarf der dringenden Aufarbeitung seitens der Stadt. Die Sicherheit der Menschen am Richtsberg muss gewährleistet sein.

In der **Januar-Sitzung** war Herr Hagenbring als Nachfolger von Herrn Schröder in der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Marburg zu Gast. Er stellte die Planungsmöglichkeiten in der Verkehrsführung der Sonnenblickallee vor. Eine besondere Schwierigkeit stellt die Tatsache dar, dass diese Straße eine Landesstraße ist. Bauträger ist Hessen Mobil. Das bedeutet langwierige Verwaltungswege. Dennoch werden im Auftrag der Stadt Marburg Planungen durchgeführt. Insbesondere die Situation der Fußgänger und Radfahrer muss verbessert werden. Aber auch der Pkw-Rückstau zu den Rush-Hour Zeiten, zum Arbeitsanfang und Arbeitsende auf den Lahnbergen und den Behörden, muss dringend geändert werden. Der Ortsbeirat hat darauf bestanden, dass man mit einer halben Lösung nicht zufrieden sein kann.

Es muss eine verkehrstechnische Lösung gefunden werden, die sowohl den Fuß- und Radverkehr als auch den Autoverkehr sicher verbessert.

Ein weiteres Thema war die Immobilie Am Richtsberg 88 des Studentenwerks. Diese soll wieder bebaut werden. Dabei muss daran gedacht werden, dass Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Fest steht, dass mit den Verantwortlichen des Bauträgers, Studentenwerk, den städtischen Verantwortlichen und dem Ortsbeirat hierüber intensiv diskutiert werden muss. Die Kinderbetreuungssituation am Richtsberg soll durch die Stadt verbessert werden.

In der **Februar-Sitzung** wurde das Bauprojekt der GeWoBau Sudetenstraße 31/33 vom Ortsbeirat genehmigt. Die Planungen wurden bereits im vergangenen Jahr vorgestellt. Für den Richtsberg ist es eine erfreuliche Entwicklung, dass barrierefreier Wohnraum durch die Aufstockung des Gebäudes geschaffen wird und weitere Sozialwohnungen entstehen. Im Rahmen dieser baulichen Erweiterung werden die Gebäude auch energetisch ertüchtigt.

Das Kinderbetreuungsangebot am Richtsberg wird dieses Jahr durch die Stadt Marburg wie folgt ausgebaut:

Knapp 25 zusätzliche Plätze stehen am oberen Richtsberg unmittelbar vor der Inbetriebnahme. Es wird voraussichtlich noch im 1. Quartal 2022 mit zehn Plätzen für Kinder bis zu 3 Jahren im ehemaligen Hausmeisterbungalow

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (Vi.S.d.P.)

Karlsbader Weg 1 und spätestens im 2. Quartal fünfzehn Plätzen für Kinder über 3 Jahren in der Kita Karlsbader Weg zeitnah zu einer Entlastung der Situation kommen. Das aktuell noch im Karlsbader Weg befindliche Familiennetzwerk zieht in einen Laden Am Richtsberg 68.

Mittelfristig sind weitere 40 Plätze für Kinder über 3 Jahre in Planung. Möglich wird das durch strukturellen Veränderungen in der Astrid-Lindgren-Schule und der Bildungsstätte.

Am unteren Richtsberg wird intensiv nach einer Immobilie für

ein zusätzliches Kindertagespflegenetz ZABLchen gesucht. Möglicherweise können auch hier sehr kurzfristig 10 weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden.

Dies wurde seitens der Stadträtin Dinnebieber angekündigt und von der Ortsvorsteherin Lotz-Halilovic berichtet.

Zum Thema Post: auf Antrag des Ortsbeirates im Januar ist mittlerweile die Stadt Marburg mit der Post in Kontakt getreten. Man prüft, eine Packstation am Richtsberg zu installieren. Das wäre

eine Ergänzung der Infrastruktur am Richtsberg.



Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin

Die neue Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg, Nadine Bernshausen, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar 2022 mit großer Mehrheit von Rot-Grün gewählt.

Die Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic (SPD) gratulierte der Richtsbergerin Nadine Bernshausen (Bündnis90/Die Grünen) direkt nach ihrem Amtsantritt.

Ein Bericht der Redaktion Richtsberg Aktiv wird in der nächsten Ausgabe folgen.

Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin



Hessenweit einmaliges Angebot in Marburg

Ombudsstelle „Fair Wohnen“ für Mieter*innen hat großen Zuspruch

Ob Reparaturen, Haustierhaltung oder Müllprobleme: Sechs Ombudspersonen beraten Marburger*innen, wenn es im Mietverhältnis hakt. Sie klären, schlichten bei Konflikten und helfen, einvernehmliche Lösungen zu finden. „Fair wohnen“ hat die Stadt Marburg im Mai 2021 ins Leben gerufen. Das Angebot ist einmalig in Hessen. 39 Mieter*innen haben schon

davon Gebrauch gemacht. Ab Frühjahr gibt es eine zusätzliche Sprechstunde am Richtsberg.

„Mit diesem Unterstützungsangebot setzt sich die Stadt Marburg für faires Wohnen ein. Die Ombudspersonen sind beratend und vermittelnd tätig.“, sagt Stadträtin Kirsten Dinnebieber. Sie dankt den sechs Ehrenamtlichen, die das kostenfreie Angebot für Mieter*innen er-

möglichen. Die Ehrenamtlichen sind: Elena Afanasyeva, Bettina Böttcher-Dutton, Helmut Lercher, Arndt Jacob, Silvia Lerchenfeld und Janina Werth.

Die Ombudsleute beraten zu ganz unterschiedlichen Anliegen: Reparaturen, Haustierhaltung, Sperrmüllproblematik, Mängel und unzumutbare Wohnsituationen bis hin zu Streitigkeiten und

Ruhestörungen in der Nachbarschaft. Gemeinsame Gespräche können nicht nur für eine Deeskalation sorgen, sondern auch dabei helfen, eine gemeinsame Lösung zu suchen: „Dabei soll eine Lösung auf der ‚vorrechtlichen‘ Ebene gefunden werden“, erklärt die Ehrenamtliche Silvia Lerch-Denfeld. „Aber auch Hilfestellung bei ganz praktischen Schritten ist gefragt, wenn beispielsweise Briefe verfasst werden müssen, bei denen Formulierungshilfen oder die Unterstützung bei technischem Know-how erforderlich sind.“ Die Ehrenamtliche Bettina Böttcher-Dutton half Hundee Chawaqa. „Meine Kinder hatten eine Allergie gegen den Teppichboden in der Wohnung“, erzählt die Mieterin. Das sorgte für gesundheitliche Probleme, deswegen musste der Bodenbelag ausgetauscht werden. „Die Mieterin war über ihr Anliegen und die bisher ungelösten Fragen, die sich daraus ergaben, sehr aufgewühlt, da sie sehr besorgt war um die Gesundheit ihrer Kinder“, so Böttcher-Dutton. Chawaga machte sich Sorgen wegen der Kosten und dem Einverständnis der Vermieterin. Die Ombudsfrau nahm Kontakt zu der Vermieterin auf. „Ich selbst war sehr positiv im gemeinsamen Gespräch über das Entgegenkommen der Vermieterin überrascht“, erinnert sich die Ehrenamtliche. Die Vermieterin stimmte dem neu-

en Fußboden zu und beteiligte sich an den Kosten.

Böttcher-Dutton ist froh, Ratsuchende auf diese Weise unterstützen zu können: „Für mich beginnt das damit, dass wir uns als Teil einer Gesellschaft sehen, in der die Starken selbstverständlich für die Schwächeren eintreten.“ Dass das dem „guten Zusammenleben“ dient,

langen Atem, den betroffenen Mieter*innen zu helfen und das zahlt sich am Ende aus“, berichtet die Ehrenamtliche.

„Es gibt kein schöneres Geschenk, als wenn man hilfesuchenden Mieter*innen in den unterschiedlichsten Lebenslagen damit wieder ein Stück Respekt zurückgeben kann, den sie oft vermissen.“



*Die beiden Mieter*innen Mahfooz Hamidi (oben links) und Hundee Chawaqa (oben Mitte) haben das Ombudsangebot in Anspruch genommen, bei dem sich unter anderem Bettina Böttcher-Dutton (von unten links), Elena Afanasyeva, Janina Werth und Silvia Lerch-Denfeld (oben rechts) engagieren.
Foto: Freya Altmüller
Stadt Marburg*

Die Ehrenamtliche Elena Afanasyeva wird gemeinsam mit Böttcher-Dutton ab Frühjahr eine neue Sprechstunde am Richtsberg anbieten. „Ich weiß, wie es ist, wenn man eine Sprache noch nicht so gut spricht und Hilfe braucht“, sagt Afanasyeva, die als ge-

bürtige Russin vor fünf Jahren nach Marburg kam. Ihre Russischkenntnisse seien in der Beratung bereits von Nutzen gewesen. Die städtische Sozialplanerin Monique Meier hat das Angebot konzipiert und aufgebaut. Die Ehrenamtlichen haben monatlich gemeinsame Treffen, zu denen auch verschiedene Netzwerkpartner*innen eingeladen werden. „Der kollegiale Austausch ist sehr wichtig für die inhaltliche Arbeit und durch Treffen, wie beispielsweise mit dem Mieterverein und der GeWoBau, werden die Ansprechpersonen bekannter“, so Meier.

durfte die Ehrenamtliche auch schon selbst erfahren: Sie wurde von der Familie zu einer äthiopischen Kaffezeremonie eingeladen.

Der Weg zu einem zufriedenstellenden Ergebnis sei nicht immer leicht. „Man benötigt einen

Peter Schmidt, Leiter des Fachbereiches Soziales und Wohnen, erklärt: „Dieses niederschwellige

ge Angebot ist ein Baustein im Unterstützungssystem und klar abgegrenzt zu einer Rechtsberatung.“ Diese finde im Rahmen des Ombudsangebots nicht statt. „Die Stelle gibt Auskunft über die Rechtslage in Schlichtungsfällen und bei Bedarf wird ein Kontakt zu einem geeigneten Rechtsbeistand vermittelt.“

Die Ombudsstelle hat ein Büro in der Friedrichstraße 36 (Sozial-/Jugendamt). Sie ist Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 17 bis 18 Uhr erreichbar.

bar, unter (0157) 83 92 71 53 oder per Mail unter fair-wohnen@marburg-stadt.de.

Neu ist ab Frühjahr eine zusätzliche wöchentliche Sprechstunde am Richtsberg im Beratungs- und Begegnungszentrum in der Sudetenstraße 24. Grundsätzlich gilt, dass die kostenfreien Termine vorab per Telefon oder E-Mail vereinbart werden müssen. Mehr Informationen finden sich unter www.marburg.de/fair-wohnen.

Dort ist der Flyer für die Ombudsstelle in sechs Sprachen verfügbar (Deutsch, Arabisch, Russisch, Türkisch, Englisch, Dari/Farsi).

Pressemitteilung
der Stadt Marburg



Der Frühling kommt!

KOMBINE Aktionstage 2022

Endlich gehen sie wieder los – die KOMBINE-Aktionstage!

Ab dem 12.02.2022 ist der KOMBINE-Bewegungsbus wieder unterwegs, auch auf dem Richtsberg am Christa-Czempel-Platz. Mit vielen tollen Sport- und Bewegungsmaterialien lädt er ALLE zum Mitmachen, Bewegen und Spaß haben ein.

Ohne Anmeldung – kostenlos – für alle offen! Lust bekommen? Die genauen Termine findet man auf dem Sportportal (sport.marburg.de)
Wir freuen uns!

Stadt Marburg, Hannah Görzel,
KOMBINE Projekt

www.sport.marburg.de

Kleingruppen im Central - ein neues Format

Hier ist für jede und jeden etwas dabei!

Ob für junge Eltern Spielfreudige oder sportlich Motivierte - das Central bietet ein breites Angebot an Kleingruppen an. Die Kleingruppen des Central sind ein neues Angebotsformat,

welche immer über einen Zeitraum von fünf Monaten laufen.

Die meisten Gruppen treffen sich alle zwei Wochen. In der kommenden Runde kann man aus 14 unterschiedlichen Kleingruppen wählen. Je nach Interesse kann man beispielsweise

an der „Brettspielgruppe“ teilnehmen.

Oder der „tough ain't enough“ Gruppe - eine Kleingruppe, in der man um den Richtsberg joggt und ca. alle 500 Meter Übungen mit einem Boxtrainer macht. Wiederum wird

für Eltern mit kleinen Kindern die Krabbelgruppe interessant sein. Eine Kleingruppe wird in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam die erfolgreiche Serie „the Chosen“ schauen.

Alle sind Willkommen. Wenn du mehr über die Kleingruppen des Central erfahren möchtest, kannst du gerne auf unsere Social Media Kanäle vorbeischauen oder einfach eine Mail

an: info@central-richtsberg.de senden.

John Nimmo, Central e.V.



PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de



Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
 - Elektromobilität

Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet



STADTWERKE MARBURG

06421/205-505 ● www.stadtwerke-marburg.de

Hallo Richtsberg!

Mein Name ist Max Weber und ich habe hier in Marburg Erziehungs- und Bildungswissenschaften studiert. Seit Juli 2019 bin ich pädagogischer Mitarbeiter bei der Praxis GmbH und arbeite seitdem in der Jobakademie Marburg. Dort berate ich täglich Menschen rund um das Thema Bewerbungen und Jobsuche und unterstütze Menschen so dabei, wieder in Arbeit zu kommen.

Seit dem 01.01.2022 bin ich nun auch für das Projekt „ISA - Im Stadtteil Aktiv“ zuständig und biete meine Beratung rund um das Thema Bewerbungen & Jobsuche auch auf dem Richtsberg an. Das Angebot richtet sich an Menschen hier auf dem Richtsberg, die älter als 27 Jahre und seit mehr als 12 Monaten von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Von der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Suche nach passenden Arbeits- oder Praktikumsplätzen, bis hin zum Üben von Vorstellungsgesprächen ist



das Angebot vielfältig. Besonders wichtig für mich ist es, mir für die Fragen und Anliegen der Menschen hier auf dem Richtsberg Zeit zu nehmen, um Sie bestmöglichst unterstützen zu können. Auch Fragen rund um das Thema Digitalisierung beantworte ich gerne und unterstütze Sie dabei, dass das Bewerben auch online klappt. Vor allem durch Corona ist die Digitalisierung stärker in den Fokus gerückt und nicht jedem

Menschen fällt es leicht, sich dieser Entwicklung anzupassen. Ich möchte den Menschen hier auf dem Richtsberg dabei eine Begleitung und Unterstützung anbieten.

Ich freue mich darauf, die Menschen hier am Richtsberg kennenzulernen und sie bei ihren Fragen unterstützen zu können. Meine Beratungszeiten sind freitags von 10 bis 12 Uhr im Treffpunkt (Am Richtsberg 66). Wenn Sie eine Beratung wünschen, können Sie mich telefonisch unter 0151 126 298 37 erreichen. Auch eine E-Mail an maxweber@praxisgmbh.de ist möglich. Ich werde mich dann schnellstmöglich bei Ihnen melden.

Das Projekt „ISA - Im Stadtteil Aktiv“ ist Teil des Bundesprogramms des Europäischen Sozialfonds (ESF) „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ und soll Menschen ein freiwilliges Angebot zur beruflichen Beratung direkt in ihrem Stadtteil ermöglichen.

Max Weber, Praxis GmbH

Helfende Hände -

Neue Basisqualifizierung zur Alltagsunterstützung

Auch am Richtsberg brauchen einige Menschen Unterstützung im Alltag. Deshalb bietet das BSF e.V. gemeinsam mit Kooperationspartner*innen eine neue Schulung „Helfende Hände“ an.

Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die Zeit und Lust haben unterstützungsbedürftigen Menschen am Richtsberg in ihrem Alltag zu helfen, sind herzlich eingeladen an der Schulung teilzunehmen. Am Ende der Schulung werden die Teilnehmenden eine Bescheinigung erhalten, mit der sie ihren Arbeitsaufwand als Ehrenamtliche

oder auch in Zukunft über die Pflegekasse abrechnen können. Hierbei stehen wir den Teilnehmenden auch nach der Schulung zur Seite.

Grundkenntnisse in Deutsch sollten vorhanden sein. Bei Bedarf ist auch vorab die Teilnahme an einem Deutschkurs zum Thema Pflege möglich. Darüber hinaus gibt es keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen. Genauere Informationen folgen noch, Anmeldungen sind jedoch jetzt schon möglich.

Wofür:

Um den Bedarf nach Alltags- und Pflegeunterstützung im Stadtteil

besser decken zu können.

Um dem Bedarf individuell und kultursensibel gerecht zu werden.

Um den Schulungsteilnehmer*innen einen späteren Einstieg in Pflegeberufe zu erleichtern.

Damit die Arbeit, die sie leisten leichter vergütet werden kann.

Die Schulung wird im Rahmen einer Förderung für die Gemeinwesenarbeit am Richtsberg von der Stadt Marburg und vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration im unterst. unterstützt.

Kursablauf:

- von April bis Juli 2022
- im BSF e.V., Treffpunkt Richtsberg, Christa Czempel Platz
- Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Inhalte:

1. Nach Bedarf Deutschkurs zum Thema Pflege
2. Basisqualifikation für Betreuungsmitarbeiter*innen nach Pflegeunterstützungsverordnung
3. Modul zu kultursensiblen Arbeiten
4. Geleitete Stadtteilerkundung vom Richtsberg
5. Erste-Hilfe-Kurs
6. Praktikum in einer Pflegeeinrichtung

Ihre Ansprechpartnerin:

Sofie Schelle, Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
 schelle@bsf-richtsberg.de
 Telefon: 06421 44122
 Damaschkeweg 96
 35039 Marburg

Sofie Schelle, BSF e.V.

„Zukunftsplan: Hoffnung!“ – Weltgebetstag am 4. März 2022

Die Kirchengemeinden Lukas und Paulus, Liebfrauen und Am Richtsberg feiern den Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und in der Märzausgabe der KiM.

Konstantin Langer arbeitet im Offenen Jugendraum mit

Hallo, mein Name ist Konstantin Langer, ich bin 19 Jahre alt und Schüler am Marburger Bibelseminar (MBS). Ich bin gerne draußen in der Natur, am liebsten mit dem Mountainbike oder Rennrad. Ich liebe es, Sport zu

Berichte der evangelischen Gemeinde am Richtsberg

machen, allein wie auch in einem Team. Außerdem verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden und spiele in gemütlicher Runde gerne lustige Spiele. Im Rahmen meiner Ausbildung zum Erzieher und Gemeindepädagogen engagiere ich mich im Offenen Jugendraum (OJR). Mich reizt das Begleiten der Jugendlichen in dieser spannenden Lebens-



phase. Am liebsten mache ich auch mit den Teens etwas Aktives, bei dem man sich bewegen kann. Ich freue mich über die Möglichkeit, mein Erlerntes praktisch anwenden zu dürfen und dadurch die Jugendarbeit mitzugestalten.

(Bild: Privat)

Die Kugeln rollen wieder – Mitglieder des Offenen Jugendraums reparieren Billardtisch

Eigentlich sollte der in die Jahre gekommene Billardtisch aus der Kirche fliegen. Doch als Dominique Lehmann, ein Jugendlicher aus der Gemeinde, dies hörte, warf er sein „Veto“ in die Runde und ernannte die Renovierung



des Tisches kurzerhand zu seinem Projekt. Anfang Januar, nach unzähligen Arbeitsstunden, war es endlich soweit: Der Billardtisch war fertig! Direkt wurde ein Turnier ausgerichtet, um den

Tisch auch richtig einzuweihen. Seitdem spielen die Jugendlichen wieder bei jeder Gelegenheit Billard und beweisen ihr Können im Umgang mit Queue (dt. Kö) und Kugeln.

(Bild und Text: R. Wiese)

Heidi Parr zum Abschied

„Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen, denn seit dem 1. Februar 2016 leite ich die Evangelische Kindertagesstätte Berliner Straße.“ Mit diesen einleitenden Worten stellte sich Heidi Parr in der KiM vom April 2016 in ihrem neuen Arbeitsumfeld vor. Die Kirchengemeinde war damals



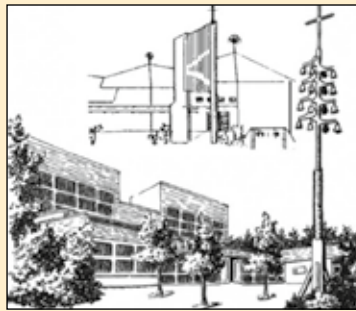
gespannt, wer auf Anke Hilgig, die langjährige Leiterin der Evangelischen KiTa Berliner Straße, folgte. Denn man war sehr daran interessiert, dass die gute pädagogische Arbeit in der KiTa und die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde fortgeführt wird. Das lag auch dem Gesamtverband Marburg am Herzen, als er sich für Heidi Parr in der Leitungsebene entschied. In den Jahren 2000 bis 2006 hatte sie bereits die Evangelische Kindertagesstätte in der Emil-von-Behring-Straße in der Marbach geleitet. Danach war sie für neun Jahre nach Südf frankreich gezogen und hatte dort pädagogisch mit verhaltensauffälligen und behinderten Kindern gearbeitet. Heidi Parr brachte viel pädagogisches Wissen mit an den Richtsberg und hat es in der Zeit ihrer Leitung



Liebfrauenkirche
Pfarramt Großseelheimer
Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferentin
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052,
Fax: 485972
Thomaskirche,
Chemnitzer Str. 2

So., 08.30 Uhr, HI. Messe
Di., 17.30 Uhr, HI. Messe

Thomaskapelle
jeden Di., 16.30-17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung



Evangelische Kirche

Gottesdienste wöchentlich in
der Thomaskirche um 11.00
Uhr
Emmauskirche um 10.00 Uhr

Telefongottesdienste Sie können sich ab 9.45 Uhr unter der Nummer 06421-29 49 881 zuschalten und mitfeiern. Die nächsten Gottesdiensttermine am Telefon sind 6. März (mit Feier des Abendmahls), 20. März, 3. April, 17. April (mit Feier des Abendmahls) und 24. April 2022.

Friedensgebet
 Montags, 19.00 Uhr in der Thomaskirche, außer in den Ferien

Passionsandachten
 23. und 30. März. sowie am 6. April 2022, jeweils um 18.00 Uhr.
 Evangelische Kirche am Richtsberg
 Pfarrer Oliver Henke
 Chemnitzer Str. 2

Gemeindebüro:
 Gertraud Müller
 Dienstag: 8.30-12.30 Uhr
 Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr

E-Mail:
 pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
 Tel: 06421-4 19 90
 DPSG-Pfadfinder (Thomaskirche)
 Montags 17.00-18.30 Uhr –
 Jungpfadfinder
 Mittwochs 17.00-18.30 Uhr –
 Wölflinge

Konfi-Zeit Dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
 Offener Jugendraum
 Dienstags 18.00-21.00 Uhr im Jugendraum Thomaskirche
 Spielenachmittag
 Mittwochs, 15.00 Uhr, Thomaskirche
 Kochlöffel
 Donnerstags, 12.00 Uhr
 Spinnstube
 2. und 4. Donnerstag, 16.00 Uhr in der Emmauskirche

Tanzkreis
 1. und 3. Dienstag 15.00 Uhr in der Emmauskirche

Kinderclub
 Freitags 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil im Stadtteil unterwegs
 Montags, mittwochs und freitags
 16.30 – 19.30 Uhr

richtsberg.ekmr.de.

einfließen lassen. Jetzt nach einer jahrzehntelangen Tätigkeit in den verschiedensten pädagogischen Einrichtungen warten neue Chancen und Herausforderungen auf sie. Wohin wird es sie wohl jetzt ziehen? Wer Heidi Parr kennt, weiß, dass sie die Verbindung zur Natur nie hat abreißen lassen. Wahrscheinlich ist, dass der Wald ihrem neuen Zuhause nicht fern sein wird und Kinder wohl auch nicht. Wir wünschen Heidi Parr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gottes Segen.

(Photo: Heidi Parr)

Yavuz Erdem gewinnt den 1. Platz des „EngageMENSCH2021“

Die Jury würdigt Yavuz Erdem als Brückenbauer zwischen den Nationalitäten und Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund. Der von der Oberhessischen Presse und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf ins Leben gerufene Wettbewerb „EngageMENSCH“



zeichnet Menschen aus, die sich nachhaltig für Menschen, Tiere oder das Klima einsetzen. In der Kategorie „Jugend“ belegte Yavuz den ersten Platz. Wir gratulieren Yavuz herzlich zu diesem großartigen ersten Platz und freuen uns über sein Engagement in der offenen Jugendarbeit und beim Richtsberg Mobil. Zum vollen Artikel kommen Sie über diesen Link: <https://www.op-marburg.de/Marburg/Das-sind-die-Engagemenschen-2021-Marburg>

[Photo: Ronja Wiese.jpg]
 Oliver Henke und Ronja Wiese,
 evangelische Gemeinde
 am Richtsberg

Russische
Übersetzung
Vladislav
Kargapolov

- 1.) День вакцинации на Рихтсберге
4 и 10 декабря 2021 года на площади Christa Czempiel будет предоставлена возможность для всех, быстро, удобно и безопасно получить прививку от Covid-19
- 2.) Мы ищем фамилиенпатентов – новые курсы квалификации
- 3.) Рафаель Криммель (Raphael Krimmel) новый работник в BSF e.V.
- 4./5.) Проект „Kombine“ приглашает Вас к подвижному образу жизни, а так же во вновь открытый ледниковый дворец
- 6.) Акция „Волшебная рождественская коробка“, возможность пожертвовать рождественский кулёк
- 7.) Проект по боксу начинает тренировки
- 8.) Важные даты евангелической церкви
- 9.) „Nette Toilette“ можно найти и на Рихтсберге
- 10.) Опрос о безопасности на Рихтсберге
- 11.) Участвуйте на фестивале супов 3 марта 2022 года
- 12.) Станьте лотцманом здравоохранения
- 13.) Свободное время молодёжи BSF
- 14.) Girlspower на осенних каникулах
- 15.) Посадка сотни луковиц цветов
- 16.) GWN улучшает освещение
- 17.) Уведомления евангелической церкви
- 18.) Отчёт заседания местного совета
- 19.) Необходимая реконструкция пешеходного моста на Sonnenblickallee
- 20.) Требования об улучшении ситуации с игровыми площадками на нижнем Рихтсберге

VERANSTALTUNGEN:

Kunst für den Richtsberg

Das Kunstmobil wird wieder geöffnet

Ab dem 18. März 2022 sind beeindruckende Fotos von den Lofoten zu sehen.

Die Künstlerin **Jana Dostal** stellt ihre Werke am **18.3.22** auf der Vernissage, Beginn 17 Uhr vor. Das Kunstmobil steht auf dem Gelände des BSF e.V. im Damaschkeweg 96.



Kunstpfad am Richtsberg

Am **29. März 2022** wird der Kunstpfad eröffnet. In sechs KuK – Kästen zeigen Künstler*innen ihre Werke.

Beim Start am 29.3.2022, um 17 Uhr, in der Friedrich Ebert Str. 21 wird gleichzeitig die Karte zum Kunstpfad am Richtsberg veröffentlicht.

Samstag
26.3.2022
17 – 19 Uhr



Koch mit!

16.

Internationales
Marburger
Suppenfest

Anmelden unter: 06421-44122 oder
www.kultur-und-kulturen.de

Veranstaltungsort: Begegnungszentrum, Sudetenstr. 24

Veranstalter Netzwerk Richtsberg e.V. - Schirmherrin Rita Vaappel
in Kooperation mit Marburger Alltagshilfe
www.kultur-und-kulturen.de